

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 83 (2021)
Heft: 9

Artikel: Hygiene im Futtermischwagen
Autor: Röthlisberger, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1082239>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

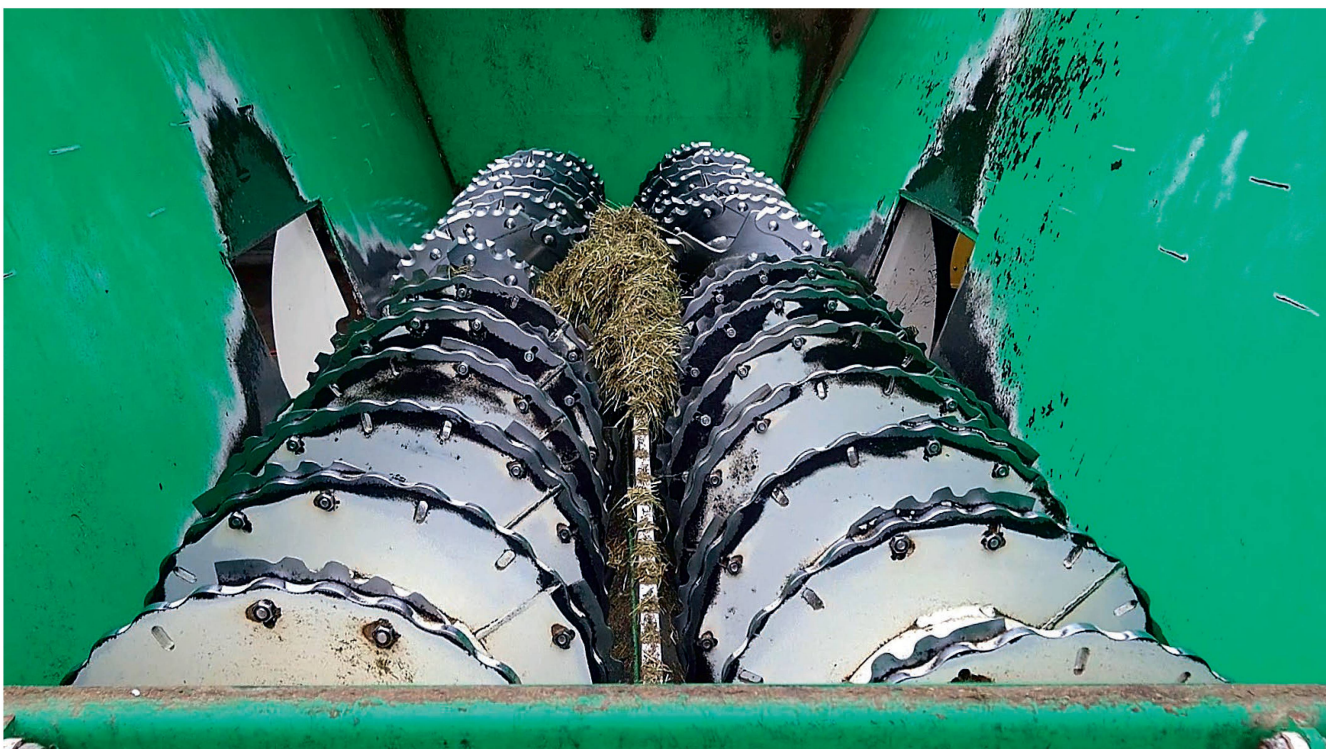
Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hygiene im Futtermischwagen

Futterreste, die im Mischwagen zu lange liegenbleiben, sind ein Hort von Keimen und können zu Problemen bei der Milchqualität führen. Vor allem bei nassen Rationen ist die Schimmelbildung hoch. Eine regelmässige Reinigung des Mischwagens lohnt sich auf jeden Fall.

Heinz Röthlisberger



In einem Futtermischbehälter arbeiten, ist gefährlich. In den Behälter einsteigen sollte man nur in Ausnahmefällen und nur, wenn die Sicherheit gewährleistet ist. R. Burkhalter

Futtermischwagen erleichtern den Landwirten die tägliche Arbeit. Futter rein, Futter mischen, Futter wieder raus, das fast täglich, je nach Betrieb bis zu 365 Tage im Jahr. Nicht selten bleiben im Mischwagen Futterreste zurück. Irgendwo zwischen den Schnecken, Kanten und in den Ecken bleibt immer etwas Futter übrig. Wenn solche Reste über eine längere Zeit ablagern, werden sie zu einem Hort von Keimen und können so die Milch- und die Käsequalität gefährden. Auch wird dadurch die Schmackhaftigkeit des Futters beeinträchtigt. Deshalb müssen angefaulte, vergorene, stinkende oder schmutzige Futterreste regelmässig entfernt werden.

Bei einer Inspektion oder bei einer Stallvisite wird unter anderem von den Kontrolleuren unter dem Punkt «Kontrolle der Hygiene» auch der Futtermischwagen auf seine Sauberkeit kontrolliert, ob sich im

oder rund um den Behälter nicht alte Futterreste oder gar Dreck vom täglichen Hin- und Herfahren ablagern.

Hinweise des Herstellers beachten

Mit der nötigen Sorgfalt und der strikten Einhaltung der Hygiene im Mischwagen kann man schimmlichen Futterresten entgegenwirken und dafür sorgen, dass keine unerwünschten Keime in die Milch gelangen. Deshalb gehört auch das regelmässige Reinigen des Futtermischwagens zu den gezielten Massnahmen für eine gute Milchqualität.

Generell gilt: Bei der Durchführung von Arbeiten muss man sich nach den Angaben in der Bedienungsanleitung des Herstellers richten. Das gilt auch für Reinigungsarbeiten und sowieso bei Wartungsarbeiten. Ohnehin sollte der Mischwagen einmal im Jahr auf Mängel kontrolliert werden. Verschleiss und Mängel wirken sich negativ auf die Misch-

qualität aus und können zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch führen. In einen Mischwagenbehälter einzusteigen, ist gefährlich. Viele reinigen ihren Mischwagen deshalb nur von aussen und gehen nie in den Behälter rein. Gut geht das mit dem Hochdruckreiniger. Wichtig ist, dass man mit der Sprühlanze in jede Ecke kommt.

Häufiger bei nassen Rationen

Bei trockenem Futter können die Mischorgane von Vertikalmischern in der Regel bereits durch die Erhöhung der Zapfwelldrehzahl bei leerem Mischbehälter gereinigt und von Futterresten entfernt werden. Lockere, trockene Reste lassen sich auch von aussen gut mit einem Besen entfernen. Natürlich nur dann, wenn die Maschine nicht läuft. Bei nassen Rationen sollte der Mischer häufiger gereinigt werden als bei trockenem Futter. Müssen nas-

Erst sichern, dann einsteigen

Generell sollte man es vermeiden, in einen Futtermischwagen einzusteigen. Muss man in Ausnahmefällen trotzdem in den Behälter eines Futtermischwagens, ist wegen der Messer und scharfen Kanten besondere Vorsicht geboten. Im Voraus sind einige Sicherheitsmassnahmen zu treffen:

- Wenn möglich zu zweit arbeiten, einer steigt in den Behälter ein, der andere bleibt für die Sicherung draussen.
- Traktor mit der Feststellbremse sichern und bei Gefälle bei einem Rad des Futtermischwagens einen Radkeil unterlegen.
- Den Motor des Traktors ausschalten und den Zündungsschlüssel entfernen.
- Traktorkabine (wenn vorhanden) abschliessen.
- Hydraulikschläuche und Gelenkwelle abhängen.
- Für den Einstieg eine Leiter aussen anstellen und evtl. eine passende Leiter im Behälterinnern einsetzen.
- Für den Einstieg schnittsichere Handschuhe, gute Schuhe und Schutzkleidung anziehen.
- Werkzeug in einer Tasche mitnehmen, damit es nicht runterfallen kann.
- Beim Einsteigen auf die scharfen Teile und vorstehende Gegenstände achten. Diese mit Tüchern abdecken.
- Ein stabiles Holzbrett oder einen Holzbalken quer über den Behälter legen (bei Horizontalmischer auch im Behälterinnern). Das kann die Arbeit erleichtern (Sitzen oder Knien).



Auch Futterreste, die sich aussen am Mischer ablagern, können schimmeln und zu schlechter Milchqualität führen. Bild: R. Engeler

se oder feste Futterreste entfernt werden, kann sowohl bei Vertikal- als auch bei Horizontalmischern sauberes Stroh durchgehäckselt werden. Das Stroh nimmt die Fut-

terreste mit und reinigt auch die Schnecken einigermaßen gut. Das Stroh sollte dann allerdings wegen der Keimbildung nicht bei den Kühen gestreut werden.

Mit Montagewagen in den Behälter

Muss man im Ausnahmefall trotzdem in den Mischbehälter einsteigen, muss für die Sicherheit vieles beachtet werden (siehe Kasten). Im Behälter ist es eng und es hat hervorstehende Teile und scharfe Messer. Auf jeden Fall muss der Traktormotor abgestellt sein und der Zündschlüssel entfernt werden. Die Arbeiten im Behälter sind immer riskant. Deshalb sollte zur Sicherheit eine zweite Person aussen vor Ort sein, die jederzeit Hilfe bieten kann. Bei Mischwagen mit liegender Schnecke gibt es auch so genannte Montagewagen, die man in den Behälter über der Schnecke einsetzen kann und auf die man sitzen oder knien kann. So wie etwa das Beispiel der Firma Hirl Misch- und Anlagentechnik aus Falkenberg (D). Dank Rädern an den Enden kann der Montagewagen im Behälter auch verschoben werden.



Ein Montagewagen mit Rädern vereinfacht das Arbeiten im Mischbehälter mit liegender Schnecke. Bild: SVLFG, Kassel

Ihre Vorteile bei STORTI

- Perfekte Mischung für höheren Verzehr und mehr Gehalt
- Geringster Kraftbedarf für weniger Kraftstoffverbrauch
- Robustere Konstruktion für Langlebigkeit

Wir bieten Ihnen ein komplettes Programm für Ballen und Fahrsilo Entnahme. Gezogen mit Traktor, Selbstfahrend mit Elektroantrieb oder Stationär.



Bahnhofstrasse 29, CH-5502 Hunzenschwil
Tel +41(0)62 897 14 66, www.odermatt-lm.ch

Testen Sie unseren einzigartigen Futtermischwagen

